

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 33 (1965)
Heft: 2

Artikel: Der undefinierbare Infanterist
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

solviert, ehe sie ins Hotel zum Höhepunkt des Abends kamen: Der Kostüm-Preisverteilung.

Als dann die Preisverteilung in den verschiedenen Kostüm-Kategorien vorüber war, ging die Party langsam ihrem Ende zu.

Der Rechtsanwalt in dem schulterfreien grünen Abendkleid voller glitzernder Sequins unterdrückte ein Gähnen. «Ich weiss eigentlich gar nicht, warum ich zu diesen Veranstaltungen gehe. Sie sind doch so langweilig.»

«Aber es ist doch Halloween», erinnerte ihn sein Freund in der Toga, «die eine Nacht im ganzen Jahr, wo wir uns so geben können, wie wir sind.»

(Ein Beitrag aus «San Francisco Chronicle»)

Der undefinierbare Infanterist

Auch dem Dichter Rainer Maria Rilke blieb das Los nicht erspart, eine Uniform tragen zu müssen. Dieser erklärte Zivilist und Apostel der «sanften Gewalt», der sich als moderner Orphiker ins Buch der Weltliteratur eintrug, wurde im ersten Weltkrieg zur Infanterie einberufen. «Ihr Name?» erkundigte sich der Hauptfeldwebel beim ersten Appell. Rilke, der sich «René» zu nennen liebte, nahm stramme Haltung an und erklärte mit möglichst martialischer Stimme:

«René Maria Rilke.»

«René?» fragte der Spiess zurück, «Maria?». Er schien mit beiden Namen wenig anfangen zu können. Dann löste er die Situation mit Wiener Charme:

«Hörens, i werd eana Mizzi rufen!»

Unklare Nachricht

Jungeselle Kümmerli bekommt ein Telegramm von seiner verheirateten Schwester: «Heute gesundes Baby angekommen. Gruss Trudy.»

«Blöd», sagt Kümmerli kopfschüttelnd. «Hätte sie nicht gerade schreiben können, ob es ein Bub oder ein Mädchen ist. Jetzt weiss ich ja nicht einmal: Bin ich nun Onkel oder Tante geworden?»

